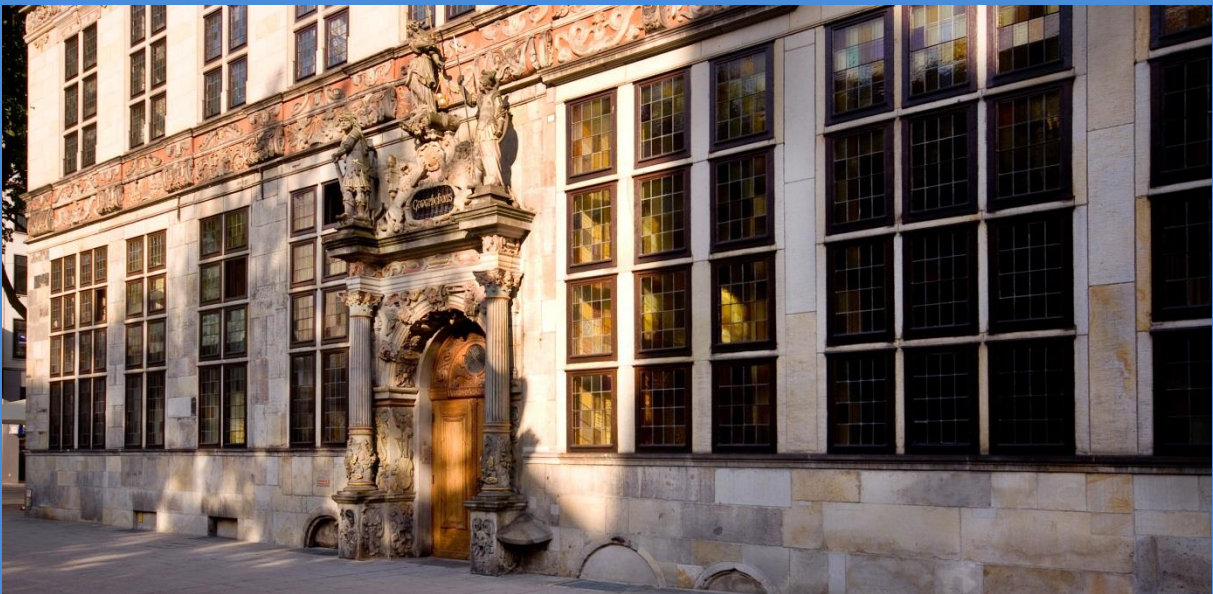




Ergebnisse der Konjunktumfrage der Handwerkskammer Bremen Herbst 2017





Das Bremer Handwerk mit seinen rund 5000 Betrieben und mehr als 30.000 Mitarbeitern gilt als stabilisierende Kraft auf dem hiesigen Arbeitsmarkt. Wie die bremischen Handwerker ihre Zukunft einschätzen geht aus den Antworten der Frühjahrs-Konjunktur-Umfrage der Handwerkskammer Bremen hervor.

Rund 1300 Unternehmen aus 39 Berufen (zusammengefasst in 7 Gruppen) in Bremen und Bremerhaven hat die Handwerkskammer dafür befragt und präsentiert die Ergebnisse als Teil der bundesweiten Berichterstattung des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH).

Informationen:

Handwerkskammer Bremen

Angelika Pfeifer

Ansgaritorstraße 24

28195 Bremen

Telefon 0421 30500-310

Telefax 0421 30500-319

E-Mail: Pfeifer.Angelika@hwk-bremen.de

Basisdaten

Auswahl nach dem Zufallsprinzip

ca. 30% aller Betriebe jedes in die Umfrage
einbezogenen Gewerbebezweiges

1341 Unternehmen wurden befragt

davon 221 Unternehmen aus Bremerhaven
(16%)

249 Unternehmen haben teilgenommen
(19%), 50 davon aus Bremerhaven (20%)

Zuordnung der Gewerke

Bauhauptgewerbe

Maurer- und Betonbauer

Zimmerer

Dachdecker

Straßenbauer

Gerüstbauer

Ausbaugewerbe

Maler und Lackierer

Klempner

Installateur u- Heizungsbauer

Elektrotechniker

Tischler

Raumausstatter

Glaser

Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger

Stuckateure

KFZ-Gewerbe

Karosserie- u. Fahrzeugbauer

Kraftfahrzeugtechniker

Lebensmittelgewerbe

Bäcker

Konditoren

Fleischer

Gesundheitsgewerbe

Augenoptiker

Zahntechniker

Hörgeräteakustiker

Orthopädietechniker

Orthopädieschuhmacher

Zuordnung der Gewerke

Handwerke für den gewerblichen Bedarf

Feinwerkmechaniker
Elektromaschinenbauer
Landmaschinenmechaniker
Kälteanlagenbauer
Metallbauer
Gebäudereiniger
Informationstechniker
Schilder- und
Lichtreklamehersteller

Personenbezogene Dienstleistungen

Friseure
Schuhmacher
Uhrmacher
Damen- und Herrenschneider
Fotografen
Textilreiniger
Kosmetiker

Bremer Handwerk: Positiver Trend setzt sich fort

Im zweiten Quartal konnte das bremische Handwerk nochmals zulegen: 91 % der Betriebe geben eine gute oder befriedigende Geschäftslage an. Über ein Drittel der Befragten attestiert sogar eine gute Geschäftslage (Frühjahr 2017: 26%). 94 % der Betriebe melden einen unveränderten oder gestiegenen Personalbestand (90% im Frühjahr 2017). Trotz leicht rückläufiger Umsätze im Gesamthandwerk, können knapp 25% der Betriebe Umsatzsteigerungen verzeichnen. Der Auftragsbestand wird gegenüber dem Herbst 2016 als fast identisch angegeben. Eine Verbesserung zum Vorquartal konnte im Bereich der Verkaufspreise erzielt werden, hier haben deutlich weniger Betriebe als im Vorquartal sinkende Umsätze zu verzeichnen. Die Investitionsbereitschaft ist nach wie vor solide, 85 % der Betriebe melden unveränderte oder gestiegene Investitionen.

Über 90 % der Betriebe sehen positiv in die Zukunft und prognostizieren eine gute oder unveränderte Geschäftslage. Die weit überwiegende Mehrzahl (95%) plant Personal einzustellen oder den Bestand zu halten. Die künftige Umsatzentwicklung wird im Vergleich zum Vorquartal nahezu identisch positiv beurteilt. Gleiches gilt für den Auftragseingang und die Verkaufspreisentwicklung: 90% der Betriebe gehen von einer Steigerung oder eines Beibehaltens des Status quo aus. Die zukünftigen Investitionen werden leicht verhaltener eingeschätzt als im Vorquartal, dennoch prognostiziert das Gros der Betriebe (82%) steigende oder gleichbleibende Investitionen.

Geschäftslage, -erwartungen und Konjunkturindikator Handwerkskammer Bremen

(Saldo aus Positiv- und Negativmeldungen, Indikator = Mittelwert aus „Lage“ und „Erwartung“)

	Lage	Erwartung	Konjunkturindikator Handwerk
Frühjahr 2014	+ 12,7	+ 22,8	+17,8
Herbst 2014	+ 17,2	+ 16,2	+16,7
Frühjahr 2015	+ 4,3	+ 15,7	+ 10
Herbst 2015	+ 20,8	+ 19,6	+ 20,2
Frühjahr 2016	+ 10,7	+ 24,3	+ 17,5
Herbst 2016	+ 32,2	+ 20,8	+ 26,5
Frühjahr 2017	+ 11,9	+23,3	+ 17,5
Herbst 2017	+ 24,8	+ 15,9	+20,4

Konjunkturmerkmale

Geschäftslage

Das Handwerk in Bremen kann auch weiterhin den positiven Trend fortsetzen.

91 Prozent der teilnehmenden Unternehmen sind mit ihrer aktuellen Geschäftslage zufrieden.

Wie im Herbst 2016 prognostizieren auch aktuell rund ein Viertel der Betriebe für das kommende halbe Jahr eine Verbesserung der Geschäftslage. Über 90 Prozent prognostizieren eine verbesserte oder konstante Geschäftslage.

Beschäftigung

Auch im zweiten Quartal 2017 präsentiert sich das Handwerk in Bremen als ein entscheidender Wirtschaftsmotor am Arbeitsmarkt. 95 Prozent der Betriebe und damit mehr als im Vorquartal, melden gestiegene oder konstante Beschäftigtenzahlen. Mit 95 Prozent der Befragten, hat die Zahl der Betriebe, welche plant, den Personalbestand unverändert zu belassen oder weiteres Personal einzustellen, im Vergleich zur Prognose im Herbst 2016 leicht zugenommen.

Konjunkturmerkmale

Umsatz

Die Umsätze haben sich im Vergleich zum Vorquartal deutlich positiver entwickelt. 87 Prozent der Betriebe geben gestiegene oder unveränderte Umsätze an. Fast jeder vierte Betrieb kann eine Umsatzsteigerung angeben (Frühjahr 2017: 15 Prozent). Auch perspektivisch kann diese Tendenz gehalten werden: 90 Prozent der Befragten gehen von stabilen oder künftig steigenden Umsätzen aus.

Preisniveau

Aktuell konnten 13 Prozent höhere Verkaufspreise durchsetzen (Frühjahr 2017: 16 Prozent). Trotz dieser leicht rückläufigen Entwicklung mussten im Vergleich zum Herbst 2016 weniger Betriebe ein Absinken der Verkaufspreise melden. Für die Zukunft prognostizieren über 90 Prozent der Betriebe gleichbleibende oder steigende Verkaufspreise.

Investitionen

Die Investitionstätigkeit ist im Vergleich zum Vorquartal nahezu unverändert positiv: Über 85 Prozent der befragten Betriebe melden gleichbleibende oder steigende Investitionen. Zum Winterhalbjahr ist die Investitionsprognose leicht rückläufig.

Konjunkturmerkmale

Betriebsauslastung

Die Kapazitätsauslastung hat sich zum Jahresende deutlich verbessert. Knapp ein Drittel der Betriebe konnten eine Auslastung zwischen 91 und 100 Prozent angeben (Frühjahr 2017: 22 Prozent). Auch die Zahl der Befragten, die eine Auslastung von über 100 Prozent melden, konnte nochmals auf knapp 10 Prozent angehoben werden (Vorquartal 6 Prozent).

Auftragsentwicklung

Die Auftragslage hat sich im Vergleich zum Vorquartal verbessert. 87 Prozent der Betriebe geben eine unveränderte oder gestiegene Auftragsanzahl an (Vorquartal 81 Prozent).

Nahezu identisch zum Frühjahr diesen Jahres fällt auch die Prognose der künftigen unverändert Auftragsentwicklung aus: 90 Prozent der befragten Betriebe gehen von einer zukünftig unveränderten oder steigenden Auftragslage aus.

Umfrageergebnisse im Einzelnen *

In % der befragten Betriebe	Herbst 2017	Frühjahr 2017	Herbst 2016	Frühjahr 2016	Herbst 2015
Geschäftslage					
gut	33,7	26,3	38,4	23,9	32,3
befriedigend	57,3	59,3	55,4	63,0	56,2
schlecht	8,9	14,4	6,2	13,2	11,5
Beschäftigte					
zunehmend	18,2	10,9	21,5	12,1	19,6
konstant	75,3	79,5	67,8	78,7	74,3
abnehmend	6,5	9,6	10,7	9,2	6,1
Kapazitätsauslastung **	86,33 %	82,72 %	85,77 %	83,22 %	84,89 %
Auftragsbestand					
gestiegen	25,1	23,1	31,5	21,8	27,1
unverändert	62,1	58,0	58,8	63,7	60,0
gesunken	12,8	18,9	9,7	14,5	12,9
Preisentwicklung					
gestiegen	12,6	14,3	13,9	9,0	8,0
konstant	76,5	73,8	77,3	74,7	79,3
gesunken	10,9	11,8	8,8	16,3	12,7
Umsatzentwicklung					
gestiegen	24,4	14,6	30,3	16,1	34,1
konstant	62,2	63,2	59,7	64,4	52,8
gesunken	13,4	22,2	10,1	19,5	13,1
Investitionen					
gestiegen	11,2	15,6	21,0	14,9	10,6
konstant	74,0	69,2	68,7	68,5	72,9
gesunken	14,9	15,2	10,3	16,6	16,4

*) Basis 249 auswertbare Fragebögen

**) Durchschnittliche Kapazitätsauslastung der befragten Betriebe

Erwartungen für die nächsten 6 Monate *

In % der befragten Betriebe	Herbst 2017	Frühjahr 2017	Herbst 2016	Frühjahr 2016	Herbst 2015
Künftige Geschäftslage					
gut	24,0	32,0	25,4	31,3	28,0
befriedigend	67,9	59,3	70,0	61,7	63,6
Schlecht	8,1	8,7	4,6	7,0	8,4
Beschäftigte werden					
zunehmen	10,2	9,2	9,6	12,9	9,8
konstant bleiben	84,6	84,5	84,9	82,2	83,2
Abnehmen	5,3	6,3	5,4	5,0	7,0
Auftragsbestand wird					
steigen	19,7	29,3	21,8	24,7	25,0
unverändert bleiben	69,7	60,3	65,5	63,6	60,4
sinken	10,7	10,5	12,6	11,7	14,6
Preise werden					
steigen	13,0	15,5	11,3	13,4	9,9
konstant bleiben	77,7	76,5	78,2	74,4	77,0
sinken	9,3	8,0	10,5	12,2	13,1
Umsatzentwicklung wird					
steigen	24,5	28,2	21,9	26,7	25,2
konstant bleiben	65,3	63,0	68,8	65,4	62,6
sinken	10,2	8,8	9,3	7,8	12,1
Investitionen werden					
steigen	10,6	13,8	11,0	16,8	11,7
konstant bleiben	71,5	72,8	72,9	61,3	71,8
sinken	17,9	13,4	16,1	21,8	16,4

*) Basis 249 auswertbare Fragebögen

Details für die Gewerkegruppen

Bau

Betriebe im Bauhauptgewerbe konnten den positiven Trend des Vorquartals noch intensivieren: Die Zahl der Betriebe, die eine gute Geschäftslage attestiert hat sich im Vergleich zum Vorquartal mit aktuell 38,9 Prozent mehr als verdoppelt. Dieser Entwicklung entspricht auch die Beschäftigungssituation: Die Zahl der Einstellungen ist deutlich gestiegen und auch die Prognose für das kommende Winterhalbjahr hat sich verbessert. Infolgedessen ist auch die Investitionstätigkeit gestiegen. Nur noch 17 Prozent der Betriebe haben ein Absinken der Investitionen angegeben, das sind deutlich weniger als im Frühjahr 2017 (36,8 Prozent). Auch, wenn die Geschäftslage zum Winter ein wenig skeptischer prognostiziert wird, scheint dies dem soliden Aufwärtstrend kaum zu schaden.

Ausbau

Im Vergleich zum Frühjahr des Jahres wird die Geschäftslage auch im Ausbaugewerbe positiver beurteilt. 92 Prozent der Betriebe geben an, mit der aktuellen Geschäftslage zufrieden zu sein (Frühjahr 2017: 86 Prozent). Die Umsatzentwicklung folgt diesem Trend: 28 Prozent der Befragten konnten höhere Umsätze verzeichnen, im Frühjahr 2017 war dies nur bei 11 Prozent der Fall. Dieser Entwicklung entspricht auch der deutliche Anstieg von Einstellungen sowie die gestiegene Anzahl von Betrieben, die höhere Verkaufspreise durchsetzen konnte. Der weit überwiegende Anteil der Befragten (97 Prozent) prognostiziert auch zukünftig eine zufriedenstellende Geschäftslage.

Details für die Gewerkegruppen

Gewerke für den gewerblichen Bedarf

Die Betriebe des gewerblichen Bedarfs beurteilen die Geschäftslage konstant positiv. Über 90 Prozent der Befragten geben an, mit der aktuellen Lage zufrieden zu sein. Auch wenn die Beschäftigtenzahl minimal rückläufig ist, werden solide Umsätze und eine stabile Auftragslage gemeldet. Beide Faktoren werden nahezu identisch wie im Vorquartal beurteilt. Für die Zukunft prognostiziert über ein Drittel der befragten Betriebe eine Verbesserung der Geschäftslage. Die Zahl der Betriebe, die eine Aufstockung des Personalbestandes plant (17 Prozent) ist im Vergleich zum Frühjahr (6 Prozent) deutlich gestiegen. Ähnlich dem Vorquartal planen 83 Prozent der Betriebe zukünftig unveränderte oder steigende Investitionen.

KFZ

89 Prozent und damit mehr der Betriebe des KFZ-Sektors als im vergangenen Quartal, beurteilen die aktuelle Geschäftslage als gut oder befriedigend (Frühjahr 2017: 82 Prozent). Zwar geben weniger Betriebe als im Frühjahr eine Umsatzsteigerung an, allerdings reduzierte sich die Anzahl der Betriebe, die sinkende Umsätze meldeten von 19 Prozent auf aktuell 11 Prozent. Auftragsbestand, Verkaufspreisentwicklung und auch die getätigten Investitionen sind in diesem Bereich im Vergleich zum ersten Quartal des Jahres leicht rückläufig. Die zukünftige Geschäftslage ist der Prognose des Vorquartals recht ähnlich: Rund 72 Prozent gehen von einer zufriedenstellenden Geschäftslage aus. Jeder zehnte Betrieb plant, Personal einzustellen, wobei die Umsatzerwartungen sowie die prognostizierte Auftragslage leicht hinter der Prognose des Frühjahrs zurückbleiben.

Details für die Gewerkegruppen

Nahrung

Im zweiten Quartal wird die Geschäftslage von 100 Prozent der befragten Betriebe als zufriedenstellend beurteilt. Dies stellt sowohl gegenüber dem Vorquartal als auch gegenüber dem Herbst 2016 eine deutliche Verbesserung dar. Jeder zehnte Betrieb (Frühjahr 2017: 0 Prozent) meldet einen Anstieg der Beschäftigtenzahlen. Perspektivisch fällt die Beurteilung der Geschäftslage ein wenig verhalten aus: Aktuell gehen 90 Prozent der Betriebe von einer zukünftig zufriedenstellenden Geschäftslage aus (Frühjahr 2017: 100 Prozent). Jedoch prognostizieren alle Befragten steigende oder gleichbleibende Umsätze. 44 Prozent der Befragten prognostizieren eine Steigerung des Auftragseingangs (Frühjahr 2017: 0 Prozent). Infolgedessen plant auch jeder zehnte Betrieb (Herbst 2016: 0 Prozent) mehr Personal einzustellen.

Gesundheitshandwerke

Mit 92 Prozent der Betriebe ist die Anzahl, welche eine zufriedenstellende Geschäftslage meldet mit der des Vorquartals identisch. Deutlich mehr Betriebe (13 Prozent gegenüber 0 Prozent im Frühjahr 2017) konnten gestiegene Umsätze und Aufträge verzeichnen. Die Verkaufspreise sind gegenüber dem Vorquartals nahezu unverändert. Auffällig ist die positive Zukunftsprognose: 100 Prozent der Befragten gehen von einer zufriedenstellenden Geschäftslage aus. 13 Prozent der Betriebe planen den Personalbestand zukünftig aufzustocken (Frühjahr 2017: 0 Prozent). Alle Befragten prognostizieren eine stabile oder zunehmende Auftragslage.

Personenbezogene Dienstleistungen

Deutlich positiv hat sich die Geschäftslage bei den personenbezogenen Dienstleistungen entwickelt. 79 Prozent der Betriebe (Frühjahr 2017: 68 Prozent) sind zufrieden. 11 Prozent der Befragten konnten eine Umsatzsteigerung angeben und auch die Zahl der Betriebe, die gestiegene Investitionen melden, ist auf 11 Prozent gestiegen. Knapp 75 Prozent der Betriebe prognostizieren weiterhin eine zufriedenstellende Geschäftslage.

Details für die Gewerkegruppen

II Quartal 2017	Bau	Ausbau	Gewerbl. Bedarf	KFZ	Nahrung	Gesundheit	Pers. Dienstlei- stungen
Geschäftslage							
gut	38,9	36,6	32,3	27,8	33,3	26,1	28,6
befriedigend	58,3	55,4	58,1	61,1	66,7	65,2	50,0
schlecht	2,8	7,9	9,7	11,1	0,0	8,7	21,4
Beschäftigte							
zunehmend	27,8	24,5	19,4	5,6	10,0	8,7	0,0
konstant	69,4	68,6	67,7	94,4	80,0	87,0	92,6
abnehmend	2,8	6,9	12,9	0,0	10,00	4,3	7,4
Kapazitäts- auslastung							
bis 50 %	0,0	3,0	3,3	5,6	0,0	4,6	16,7
51 – 80 %	22,9	26,7	30,0	72,2	60,0	54,5	54,2
81 % u. mehr	77,1	70,3	66,7	22,2	40,0	40,9	29,2
Auftrags- bestand							
gestiegen	33,3	29,4	29,0	11,8	12,5	13,6	14,8
unverändert	55,6	58,8	61,3	58,8	87,5	81,1	63,0
gesunken	11,1	11,8	9,7	29,4	0,0	4,5	22,2

Details für die Gewerkegruppen

I Quartal 2017	Bau	Ausbau	Gewerbl. Bedarf	KFZ	Nahrung	Gesundheit	Pers. Dienstleistungen
Umsatzentwicklung							
gestiegen	25,0	27,7	35,3	16,7	30,0	13,0	11,1
konstant	63,9	59,4	51,6	72,2	60,0	78,3	63,0
gesunken	11,1	12,9	12,9	11,1	10,0	8,7	25,9
Investitionen							
gestiegen	17,2	8,9	10,0	5,9	30,0	9,1	11,1
konstant	65,7	80,2	76,7	76,5	40,0	77,3	66,7
gesunken	17,1	10,9	13,3	17,6	30,0	13,6	22,2
Auftragseingang wird							
steigen	11,1	20,6	33,3	23,5	44,4	13,0	7,4
gleich bleiben	69,4	74,5	60,0	52,9	55,6	87,0	63,0
sinken	19,4	4,9	6,7	23,5	0,0	10,0	29,6

Wirtschaftliche Situation und Risiken

Prognose

- Belebung der Konjunktur seit Jahresbeginn
- Kräftige Binnennachfrage – günstige Arbeitsmarktentwicklung, gute Einkommensperspektiven, hohe Anschaffungsneigung
- Weiterhin niedrige Finanzierungskosten
- Stimmung der Unternehmen aufwärts gerichtet,
- Ausbau und Bau weiterhin mit starkem Wachstumsbeitrag
- Die positive Entwicklung am Arbeitsmarkt setzt sich fort und stärkt den privaten Konsum
- Es wird ein stärkerer Anstieg der globalen Konjunktur als 2016 erwartet.

Risiken

- Terrorgefahr / Internationale Krisenherde
- „Brexit“ mit noch unklaren wirtschaftlichen Folgen
- Politische Spannungen im Euroraum
- Diesellaffäre
- Auswirkungen zunehmender Insolvenzen chinesischer Unternehmen auf die Weltwirtschaft

Wirtschaftliche Situation und Risiken

Die vorgenannten Rahmenbedingungen legen gemeinsam mit den Erwartungen der Unternehmer ein gutes Fundament für eine weiterhin stabile Entwicklung im Handwerk. Positiv gestimmte Inhaber dank milder Witterung und stabiler Konjunktur

- Gestiegene Investitionstätigkeiten
- Die zuvor rückläufigen Umsätze leicht rückläufig – sind zum Herbst wieder gestiegen
- Gute Beschäftigungslage
- Investitionsabsichten sind leicht rückläufig
- Erwartungen weiterhin auf konjunkturelle Stabilität gerichtet
- Gute Auftragsreichweiten
- Prognostizierte Auftragseingänge unverändert auf hohem Niveau
- Nach wie vor gehen 91 % der befragten Betriebe von steigenden oder gleichbleibenden Verkaufspreisen aus.